

Frauen-Sitzvolleyball-Nationalmannschaft ergreift Initiative und sucht Sponsoren

Datum: Samstag, 03. Februar 2007

Thema: Mobil & Aktiv



Bei den Sitzvolleyball-Weltmeisterschaften im Sommer 2006 in Holland nahm zum wiederholten Mal keine deutsche Frauenmannschaft teil. Das ist umso bedauerlicher, da die Chancen gut stehen, dass sich das Damenteam für die Paralympics 2008 in Peking qualifiziert. Einige Sitzvolleyballerinnen und engagierte Leute aus ihrem Umfeld ergriffen deshalb die Initiative und gründeten die Aktion „Sivostar“, aus der mittlerweile die Deutsche Damen Nationalmannschaft im Sitzvolleyball hervorgegangen ist. Doch trotz erster sportlicher Erfolge werden die Athletinnen ihre Teilnahme an den Europameisterschaften in Ungarn aus eigener Tasche bezahlen müssen, wenn sie keine Sponsoren mehr finden.

„Im Herrenbereich gehört Deutschland seit vielen Jahren zur absoluten Weltspitze, warum also sollte es nicht möglich sein, auch ein Damen-Team ins Rennen zu schicken?“, fragten sich die InitiatorInnen der Aktion „Sivostar“. In beinahe jeder Sitzvolleyballmannschaft in den verschiedensten Städten stehen Frauen „ihren Mann“ und sind voll in die Teams integriert – Frauen, die sich spielerisch auf einem hohen Niveau bewegen und durchaus den Anforderungen auf internationaler Ebene gewachsen sind.



Was wurde konkret getan? Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Schnupperkurs initiiert und deutschlandweit wurden aktive Spielerinnen, darunter Mandy Küsel, Anette Jelette und Diana Trapp, sowie volleyballinteressierte Frauen eingeladen, damit sich die InitiatorInnen der Aktion „Sivostar“ ein Bild machen konnten, ob aus dem existierenden Pool von Spielerinnen eine Mannschaft geformt werden kann. Das Ergebnis dieses Kurses machte Mut.

Ein Konzept zur Gründung der Mannschaft und zur Vorbereitung auf die Europameisterschaften 2007 in Ungarn – die letzte Qualifikationsmöglichkeit für Peking 2008 – wurde erstellt und dem Deutschen Behinderten-Sportverband (DBS) zur Verfügung gestellt. Dies war verbunden mit der Bitte, die Arbeit im Namen des DBS weiterzuführen und wieder eine Damen-Nationalmannschaft zu berufen.

Im November 2006 folgte dann die Entscheidung: Der DBS teilte mit, dass das Team für die Europameisterschaften 2007 als Nationalmannschaft gemeldet wird. Eine Nachricht, die Freude, aber zugleich auch bittere Ernüchterung mit sich

brachte, denn der DBS teilte weiter mit, dass eine finanzielle Förderung weder für die Vorbereitung noch für die Teilnahme an der letzten Qualifikationsmöglichkeit gewährt wird.

Eine solche Entscheidung hat es wahrscheinlich noch nicht im deutschen Sport gegeben: Ein deutscher Verband beruft eine Nationalmannschaft, damit diese die deutschen Farben auf dem internationalen Parket vertritt, ist aber nicht bereit, dafür auch nur einen Cent zu investieren. Nicht einmal die offiziellen Trikots werden vom Verband gestellt.

Der Teammanager Stefan Krohn aus Magdeburg sagt dazu: „Wir waren uns von Anfang an im Klaren, dass es keine einfache Aufgabe sein wird, eine Mannschaft auf die Beine zu stellen und zu internationalen Erfolgen zu führen. Aber dass wir keinerlei Unterstützung von Verbandsseite bekommen, hat uns schon überrascht. Wir müssen jetzt versuchen, die nötigen finanziellen Mittel über Sponsoren zusammen zu bekommen. Das Team benötigt allein für die Teilnahme an der EM 2007 in Ungarn etwa 15.000 Euro. Woher das Geld kommen soll, ist momentan noch absolut unklar, da wir noch keine Sponsoren gefunden haben.“

„Aus sportlicher Sicht hat die Mannschaft bereits bewiesen, dass sie auf dem richtigen Weg ist“, urteilt Co-Trainer Frank Weißleder aus Magdeburg. Bereits im November 2006, nach nur drei gemeinsamen Trainingslehrgängen, konnte der erste Länderspielerfolg gegen Lettland gefeiert werden. Grund genug für die Sitzvolleyballerinnen, die Arbeit fortzuführen und weiter auf finanzielle Unterstützung zu hoffen, zum Beispiel von Unternehmen, die bereit sind, in den Behindertensport und das Ziel Peking zu investieren. Und natürlich freut sich das Team auch auf weitere junge aktive Frauen, die sich dem rasanten Sport Sitzvolleyball verschreiben wollen.

Informationen und Kontakt im Internet unter: www.sivostar.de

Dieser Artikel kommt von HANDICAP - Das Magazin für Lebensqualität online
<http://www.handicap.de>

Die URL für diesen Artikel ist:
<http://www.handicap.de/modules.php?name=News&file=article&sid=219>